

## ➤ 5. Der Weg zum Oldtimer-Hobby

**Oldtimer – nur teure Edelobjekte für Betuchte? Was überwiegend über die Fernsehschirme flimmert, vermittelt in der Tat diesen Eindruck – die Mille Miglia lässt sich allemal besser verkaufen als eine lokale Clubausfahrt der „Alt-XY-Freunde“. Lassen Sie sich nicht verunsichern: Das Gros dessen, was hierzulande unter dem Begriff „Oldtimer“ bewegt wird, sind eher „Alltagsautos“ der sechziger und siebziger Jahre: Kadett und 2CV, Mini und Isetta, Buckel-Volvo und Fiat Spider. Selbst bei den stark vertretenen Mercedes-Benz-Freunden laufen deutlich weniger 300 SL Flügeltürer als 180er oder 220er. So lassen sich also schon für weniger Geld historische und klassische Automobile und Motorräder in gutem Zustand finden.**

### 5.1 Modellauswahl

Seit den Anfängen der Motorisierung mit den bahnbrechenden Erfindungen von Gottlieb Daimler und Carl Benz in den Jahren 1885/86 sind unendlich viele Modelle aus Manufakturen und von Bändern gerollt. Was es alles gab, was mehr und was weniger zu empfehlen ist, wie viel Kapital man investieren muss, wie das Angebot aussieht, dies alles erfährt man über das Studium der einschlägigen Oldtimer-Fachzeitschriften (vgl. Kapitel „Nützliche Adressen“). Regelmäßig werden hier Modelle vorgestellt und Kaufberatungen mit einem Überblick der zu erwartenden Kosten für Unterhalt, Reparaturen, Verbrauch etc. gegeben. Zudem warten im Anzeigenteil Tausende von Automobilen und Motorrädern aus Privathand oder von Händlern auf neue Besitzer, teilweise mit Fotos und Preisvorstellungen. Angebote findet man aber auch in Tageszeitungen oder den bekannten Gebrauchtwagenbörsen im Internet. Fehlende Modellkenntnisse müssen dabei keine Hürde sein. Im Buchhandel gibt es für nahezu jede Marke das passende Typenbuch. Immer hilfreich ist der direkte Kontakt zu anderen Oldtimer-Besitzern mit entsprechenden Kenntnissen. Kein Wochenende von Frühjahr bis Herbst, an dem nicht mindestens ein Dutzend Teilemärkte, Ausfahrten oder Clubtreffen stattfinden. Da die „Szene“ (meist) sehr offen und auskunftsfreudig ist, bieten sich hier gute Ansatzpunk-

te für Gespräche und Tipps. Mit Rat und Tat stehen – zum Teil sogar kostenlos – die Typpreferenten der Markenclubs und Verbände zur Seite (vgl. Kapitel „Nützliche Adressen“). Einen sehr guten Einstieg in das Hobby rund um klassische Fahrzeuge bieten die zahlreichen Oldtimer-Messen, die über das ganze Jahr verteilt und bundesweit organisiert werden – zu erwähnen sind hier insbesondere die Bremen Classic Motorshow, die Techno Classica Essen, die Retro Classics in Stuttgart und in Nürnberg, die Motorworld Classics Bodensee sowie die Interclassics Maastricht. Abonnieren Sie die Oldtimer-Rubrik des kostenlosen ADAC Newsletters und bleiben Sie stets informiert, wann welche Messe stattfindet:

**[www.adac.de/newsletter](http://www.adac.de/newsletter)**

### 5.2 Den richtigen Klassiker finden

Den richtigen Klassiker zu finden ist schwer. Die Suche nach dem passenden klassischen Fahrzeug gleicht, je weiter man in der Historie zurück geht, der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Besonders die Auswahl jener Fahrzeuge, die auf dem hiesigen Markt bereits seinerzeit rar waren, ist innerhalb der jeweiligen Landesgrenzen stark begrenzt.

So befindet sich das Wunschfahrzeug oft nicht im gleichen Postleitzahlengebiet, sondern wartet im Nachbarland auf seinen neuen Besitzer. International agierende Marktplätze wie **Classic**

AUTO BILD KLASSIK ist DAS Magazin für  
Young- und Oldtimer und macht monatlich  
die Faszination vergangener Tage für  
unsere Leser erlebbar!

**B&M**  
MARKETING ■

# ALLES AUF WIRKUNG.



**B&M Marketing GmbH**

Wiesenstraße 32 | 91126 Schwabach | Tel.: +49 (0) 91 22 / 98 201 0 | Fax: +49 (0) 91 22 / 98 201 71

info@bm-marketing.net | www.bm-marketing.net

**Trader (www.classic-trader.com)** erlauben die Suche auf internationaler Ebene und verschaffen somit einen ganzheitlichen Marktüberblick, ganz gleich ob es der „Maggiolino“ aus Italien oder der Citroën DS aus Frankreich sein soll.

### 5.3 Preisinformationen

„BMW 1602, Baujahr 1971, Zustand 2 – 3, VB 10.500 Euro“: Teuer oder Schnäppchen? Einen Überblick über das durchschnittliche Preisniveau kann man sich bei den jeweiligen Markenclubs (Verzeichnis z. B. auf [www.oldtimermarkt.de](http://www.oldtimermarkt.de)) verschaffen. Zudem werden regelmäßig Preisübersichten veröffentlicht, wie z. B. monatlich auszugsweise in der Zeitschrift Motor Klassik. In der classic-analytics Datenbank stehen über 4.000 aktuelle Oldtimer-Marktpreise zum kostenlosen Abruf bereit. Damit erhält man eine erste Einschätzung für den Wert eines Oldtimer-Fahrzeuges: <https://classic-analytics.de/oldtimerpreise>. Ob unser BMW wirklich ein günstiges Exemplar für den Oldtimer-Einstieg ist? Preisübersichten und Kataloge, auch für Motorräder, vgl. Kapitel „Nützliche Adressen“.

### 5.4 Oldtimer als Geldanlage

Immer wieder geistert das Stichwort „Oldtimer als Geldanlage“ durch die Medien. Sicherlich gibt es auch einige Modelle, die – zum richtigen Zeitpunkt und zu einem günstigen Preis gekauft – beachtliche Preissteigerungen erzielen. Das trifft aber nicht auf die Mehrheit der klassischen Fahrzeuge zu! Es gibt eine ganze Reihe an Klassikern, die sich, unter Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes, preislich kaum bewegen. Wenn man eine Vollkostenrechnung aufstellt, müssen Kfz-Steuer, Versicherung, Wartung, Reifenersatz, Garagen-Miete usw. beachtet werden. Wertsteigerungen sind dann schnell passé. In erster Linie soll deswegen der Spaß an dem schönen Hobby Oldtimer im Vordergrund stehen.

### 5.5 Oldtimer als Leasingfahrzeug

Wer seinen Oldtimer nicht nur in der Freizeit bewegen möchte, sondern auch bei dienstlichen Fahrten klassisch unterwegs sein will, kann über Oldtimerleasing nachdenken. Denn dann sind

die Leasingraten steuerlich abzugsfähig und am Ende des Vertrages kann das Fahrzeug bei den spezialisierten und zuverlässigen Anbietern übernommen werden. Außerdem wird für die Besteuerung der privaten Nutzung nicht der heutige Kaufpreis, sondern der meist viel geringere historische Listenpreis angesetzt.

### 5.6 Der Oldtimer im Alltag

Den Oldtimer täglich fahren – warum eigentlich nicht? Vor 30, 60 und auch jenseits von 100 Jahren waren das die üblichen Fortbewegungsmittel, die bei jeder Witterung, natürlich auch im Winter, bei kaum vorstellbaren Straßenverhältnissen fürs Fortkommen sorgten. Es gibt Besitzer, die ihre Fahrzeuge genau so bewegen und teilweise beachtliche Jahres-Fahrleistungen zurücklegen.

Ist das Alltagsauto also überflüssig? Diese Frage kann einen Oldie-Fan, der mit dem Einstieg ins Hobby liebäugelt, schon beschäftigen. Immerhin hat sich das Auto über die Jahrzehnte ständig weiterentwickelt, gerade die letzten 30 Jahre waren besonders innovativ. Verzicht üben muss man nicht nur bei all den technologischen Errungenschaften wie etwa Airbag, ABS, ESP oder ASR. Schwerer wiegt, dass auch solche zur Selbstverständlichkeit gewordenen Helfer und Sicherheitsstandards wie Servolenkung, Sicherheitsgurte, Halogenlicht oder Bremskraftverstärker bei den Oldtimern meist nicht mit an Bord sind. Das lässt einen einerseits die Technik von damals hautnah erleben, erfordert im Vergleich zum modernen Auto aber auch Kompromisse und Vorsicht.

Das gilt auch für den Wartungsaufwand: Ein- bis zweijährige Inspektionsintervalle waren zu damaliger Zeit in weiter Ferne. Im Gegenteil: Besitzer von Modellen aus der „Schmiernippel“-Ära kennen die in kurzen Abständen durchzuführenden fett- und schweißtreibenden Arbeiten bestens. Ein Blick in alte Bedienungsanleitungen zeigt: Das Thema „Pflege“ ähnelt hier bei manchen Modellen oft einem umfangreichen Werkstatt-Handbuch.



**Wir können Ihnen  
hier viel erzählen –  
rufen Sie uns lieber an!**

 0211 984 908 10

**COMCO** 

CLASSIC CAR LEASING



### Winterbetrieb

Der Winterbetrieb birgt einige Probleme – vorrangig schon einmal beim Fahren. Hinzu kommt die mittlerweile geltende Verordnung, dass bei Eis und Schneematsch nur mit Winterreifen gefahren werden darf. Was darauf hinausläuft, dass es zwar keinen Zwang gibt, Winterreifen zu montieren, dass man aber sein Auto bei Schnee und Eis stehen lassen muss, um kein Bußgeld zu riskieren. Teilnahmen an Winterrallyes muss man entsprechend planen.

ADAC Tests zeigen, dass Winterreifen bei entsprechenden Straßenverhältnissen erheblich sicherer sind – und das nicht nur aufgrund ihres speziellen Lamellenprofils. Sommerpneus haben die Eigenschaft, dass ihre Gummimischung bei niedrigen Temperaturen verhärtet – bei Eis und Schnee fehlt dann der „Grip“. Vier Millimeter sollte das Profil von Winterreifen, drei Millimeter von Sommerreifen nicht unterschreiten, empfiehlt der ADAC aus Sicherheitsgründen. Auch das Material wird stärker beansprucht, das Standardthema heißt hier „Korrosion“. Das „selbsttragende“ Karosserieprinzip ab den 50er-Jahren

des letzten Jahrhunderts bot und bietet mit seinen vielen unzugänglichen Hohlräumen reichlich Angriffspunkte, was auch nachträglich eingebrachte Hohlraumversiegelungen nicht immer vollständig verhindern können – Sonderfälle von Restaurierungen „besser als neu“ mal ausgenommen.

### Umweltschutz

Soll der Oldtimer oder Youngtimer regelmäßig im Alltag eingesetzt werden, ist aus Umweltschutzgründen, aber auch zur Umgehung von Fahrverboten („Umweltzone“), eine Kat-Nachrüstung nach wie vor empfehlenswert, soweit dies technisch machbar und konform ist.

**Kontakt:**  
E-Mail: [klassik@adac.de](mailto:klassik@adac.de)  
[www.adac.de/klassik](http://www.adac.de/klassik)







**10% Rabatt für  
ADAC Mitglieder!**

**Pech beim Einparken?  
Zum Glück gibt's uns.**

**Die ADAC Classic-Car-Versicherung.**

Jetzt abschließen auf [adac.de/classiccar](https://adac.de/classiccar), unter 089 558 95 62 62  
(Mo. - Sa.: 8 – 20 Uhr) und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

**ADAC Autoversicherung AG**

**ADAC**

# CLASSIC TRADER RATGEBER: OLDTIMERKAUF

## OLDTIMER KAUFEN WIE EINEN „JUNGEN GEBRAUCHTEN“ – SO EINFACH GEHT ES.

Eine der größten Herausforderung beim Klassikerkauf ist es, die notwendige Ruhe zu bewahren. Classic Trader Erhebungen zu Folge beträgt die Verweildauer von den mehr als 15.000 verkauften Fahrzeugen im Jahr 2021 im Schnitt sechs Monate und länger (Schnäppchen, Exoten & Sonderkonfigurationen ausgenommen). Es besteht also in der Regel kein Grund zur Eile, auch wenn viele Verkäufer einem anderes suggerieren.

Bei der Suche nach dem passenden Modell kann der Blick über den Tellerrand hinaus durchaus sinnvoll sein. So kann der Preisunterschied zwischen zwei unterschiedlich motorisierten gleichen Modellen unabhängig vom Zustand mehrere Tausend Euro betragen. Je nach persönlichem Anwendungs-

fall und Kaufabsicht also eine durchaus relevante Komponente. So sind haben sich die Angebotspreise der kleinen und großen Achtzylinder Modelle der beliebten Mercedes-Benz R107 Baureihe aus den späten 80ern inzwischen deutlich voneinander entfernt. Ist das gewünschte Zielmodell einmal identifiziert, beginnt die eigentliche Suche nach dem Traumwagen. Zustand und Preis stehen in der Regel in einem direkten Zusammenhang. Empfehlenswert ist in jedem Fall immer eine detaillierte Vorkaufbegutachtung durch einen Oldtimer-Sachverständigen.

Denn nicht immer entspricht ein durch den Verkäufer gut in Szene gesetztes Fahrzeug in der Realität den eigenen Qualitätsanforderungen.



## IHR SCHUTZ VOR REPARATURKOSTEN!

Garantiert, sicher.

[www.ct-warranty.com](http://www.ct-warranty.com)



In Kooperation mit

**intec**  
GARANTIERT EINFACH

Wertgutachten mit bis zu 128 Prüfpunkten und einer umfangreichen, nachvollziehbaren Fotodokumentation können heute deutschlandweit bereits zum Festpreis von 299 € unter [www.ct-inspections.com](http://www.ct-inspections.com) gebucht werden.

Fällt der Traumwagen nach einer solchen Begutachtung auf Grund der dokumentierten Mängel aus dem Suchraster, so kann man sich darüber freuen, keinen Fehlkauf getätigt zu haben, denn die Stundensätze von Oldtimerfachwerkstätten liegen heute flächendeckend bei über 80 €. Bestätigt sich der kommunizierte Zustand eines Fahrzeugs, so hält man mit dem CT Inspections Basis-Wertgutachten auch die Grundlage für eine Oldtimer-Spezialversicherung in der Hand.

Fahrzeuge von Händlern werden mitunter zwar etwas teurer als Fahrzeuge aus privater Hand angeboten, sind jedoch meistens auf Grund der mit dem Handel einhergehenden Gewährleistungspflichten besser vorbereitet

und werden je nach eigenem Verhandlungsgeschick mit HU und frischem Service ausgeliefert.

Eine zusätzliche Absicherung bietet die von Classic Trader speziell für den Klassiker-Markt entwickelte Reparaturkostenversicherung CT Warranty ([www.ct-warranty.com](http://www.ct-warranty.com)).

So können sich Käufer von Fahrzeugen mit einem Alter von mindestens 20 Jahren, die eine Zustandsnote von 3,5 oder besser und eine abgelesene Laufleistung von unter 300.000 km haben, vollumfänglich vor unvorhersehbaren Reparaturkosten schützen.

CT Warranty deckt sowohl die Lohn- als auch die Materialkosten für alle im produktspezifischen Leistungsumfang enthaltenen Bauteile, bis zu einem Betrag von 15.000 € ab - je nach Fahrzeug und Umfang bereits ab 290 € pro Jahr. Kombiniert man diese mit einer Klassiker-Kasko-Versicherung inkl. Wertgarantie, steht dem Oldtimervergnügen nichts mehr im Wege.



# DAS GUTACHTEN FÜR IHREN KLASSIKER

Objektiv, transparent, sicher.

[www.ct-inspections.com](http://www.ct-inspections.com)



JETZT ONLINE BUCHEN!